

Abschluß der Wintertagung des Reichsrats.

Mit der heutigen Sitzung des Herrenhauses haben die vorüberlichen Beratungen des österreichischen Reichsrates ihr Ende gefunden. In der heutigen Herrenhaus-sitzung wurde rasche Arbeit geleistet und eine ganze Anzahl von Vorlagen erledigt bezw. den bezüglichen Beschlüssen des Abgeordnetenhauses die Zustimmung erteilt, darunter auch den Kongruenavorlagen, die Graf Walters-tirch en kurz und wirksam begründete. Der Wiener Fürstbischof Kardinal Dr. Piff l ergriff namens des österreichischen Episkopats das Wort, nicht nur, um sich der berechtigten Forderungen des Klerus in nachdrücklichster Weise anzunehmen und dem Staat dafür zu danken, daß er endlich an die Erfüllung einer längst fälligen Pflicht schreite, sondern auch um gewisse, in den Reden und Veröffentlichungen der Kulturkämpfer immer wiederkehrende phantastische Schilderungen des angeblichen Einflusses des Episkopats auf Staat und Regierung an einem drastischen Beispiele zu beleuchten. Die Verhandlung des Gesetzes über die Zuwendungen an die Mannschafspersonen und deren Angehörige bot dem Berichterstatter Dr. Egn er Gelegenheit zu einem scharfen Ausfall auf das Abgeordnetenhau s, dem Landesverteidigungsminister F.M. v. Cz a p p zur Beantwortung einer Reihe von An-fragen. In der Verhandlung des Initiativantrages Eiselsberg-Wassilko auf Verschärfung der Bestimmungen des Waffenpatents machte der Minister des Innern Graf T o g g e n b u r g vom Erscheinen einer Regierungsverfügung Mitteilung, welche den Waffen- und Munitionsverkauf an Unbefugte verhüten soll.